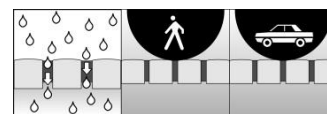


JURALITH

Pflasterfugenmörtel KFM 200



Beschreibung	2-komponentiger, vorgemischter Reaktionskunststoffmörtel auf Epoxidbasis.
Anwendungsbereiche	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzungskategorie N1 und N2 (ZTV Wegebau) - Bei fest eingeklopften Pflastersteinen, ausreichend tragfähigem Unterbau und vollständiger Fugenfüllung für Pkw-Belastung geeignet. • Zur dekorativen Verfugung von Natur- oder Kunststeinen im Außenbereich. • Für Alt- und Neupflaster
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Drainfähig, Regen kann flächig durch die Fugen dringen • Langfristiger Schutz gegen mechanische Einwirkungen wie z. B. Kehrmaschinen oder chemische Einflüsse wie Tausalz oder Benzin
Materialbasis	<ul style="list-style-type: none"> • Epoxidharz • Gesteinskörnungen
Verarbeitungshinweise	
Unterbau	<ul style="list-style-type: none"> • Um die zu erwartenden Verkehrslasten aufnehmen zu können, muss der Untergrund die entsprechende Tragfähigkeit besitzen. Sollte die Tragfähigkeit nicht gegeben sein, wird das Pflaster sobald es belastet wird in den Unterbau absacken und es wird unweigerlich zu Abrissen an den Fugenflanken führen. • Der Unterbau muss drainfähig sein. Staunässe führt zur Zerstörung der Fuge. • Der Untergrund soll sauber sein und sorgfältig vorgenässt werden. Stehendes Wasser ist zu vermeiden. • Mindestfugentiefe: ≥ 30 mm Mindestfugenbreite: ≥ 5 mm Um eine ausreichende Flankenhaftung zu gewährleisten, sollen diese Angaben nicht unterschritten werden. Arbeitsfugen aus dem Unterbau sind zu übernehmen.
Bewegungsfugen	<ul style="list-style-type: none"> • Alle angrenzenden Bauteile wie Mauern, Säulen, Gullys usw. sind durch dauerelastische Fugen von der Pflasterfläche zu trennen damit die Fläche nicht eingespannt wird. • Vorhandene Fugen aus dem Unterbau sind zu übernehmen.
Einbau	<ul style="list-style-type: none"> • Den vorgemischten Eimerinhalt mit dem ebenfalls im Eimer befindlichen Härter (Flasche) sorgfältig mit einem Zwangsmischer mischen, umtopfen und nochmals mischen. • Anschließend ca. 2,5 Liter Trinkwasser hinzufügen und nochmals mischen bis eine schaumige Masse entsteht. Zur Festlegung der Wassermenge kann die Härterflasche (1 Liter) verwendet werden. • Die angemischte Fugenmasse über die Pflasterfläche verteilen und mit einem Gummiwischer in die Fugen einarbeiten und verdichten. • Nur soviel Pflasterfugenmörtel auf der gut vorgenässt Fläche verteilen, wie innerhalb von 2 bis 3 Minuten eingearbeitet werden kann. • Nach ca. 10 bis 20 Minuten, je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit auch später, die auf den Steinen verbliebene Restmengen mit einem Besen, möglichst mit Kokosfasern,

	<p>abfegen. Dabei die Fugen verdichten und glätten. Den Besen kreuz und quer führen bis die Fläche sauber ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ca. 60 Minuten nach dem Säubern der Steinoberfläche (temperaturabhängig), wenn das Fugenmaterial etwas abgebunden hat, mit einem feinen Wassersprühstrahl die Fläche reinigen. • Im mittelbelasteten Verkehrsbereich muss die Fuge mind. zu 2/3, im hochbelasteten Bereich über die ganze Steinhöhe mit Pflasterfugenmörtel verfüllt sein.
Nachbehandlung	<ul style="list-style-type: none"> • Nach der Verfugung die bearbeitete Fläche für 24 Stunden vor Feuchtigkeit wie Regen oder Taufeuchte schützen. Wird dazu eine Folie eingesetzt, muss diese unterlüftet sein. • Nach ca. 24 Stunden (20 °C) kann die verfugte Fläche für Fußgänger genutzt werden. Nach weiteren 7 Tagen kann die Fläche voll belastet werden.
Für den Einbau erforderliche Geräte	<ul style="list-style-type: none"> • Besen • Kokosbesen • Gummiwischer • Zwangsmischer • Handrührgerät
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Bei verschiedenen Steinoberflächen können Veränderungen in der Oberfläche, z. B. Farbveränderungen und/oder vorübergehende Glanzerscheinungen entstehen. Bei unterschiedlich bewitterten, geschützten Flächen können Farbunterschiede auftreten. • Sollten die verlegten Steine/Platten eine Fase haben, so darf diese nicht verfugt werden. • Algenbewuchs vermindert die Wasserdurchlässigkeit und kann zu einer Erweichung des Fugenmörtels führen. Deshalb sind Algen regelmäßig mit einem geeigneten Gerät zu entfernen. • Raue, poröse bzw. saugfähige Untergründe sind entsprechend vorzubehandeln (ausreichend vornässen oder mit Porenfüller behandeln) um Verunreinigungen im Fugenbereich oder auf der Pflasterfläche soweit als möglich auszuschließen. Entsprechende Probeflächen sind vorab anzulegen und zu beurteilen.

Technische Daten JURALITH Pflasterfugenmörtel KFM 200

Druckfestigkeit	ca. 30 N/mm ² (nach 7 Tagen 20 °C)
Biegezugfestigkeit	ca. 12,5 N/mm ² (nach 7 Tagen 20 °C)
Haftzugfestigkeit (abhängig vom Stein)	> 1,5 N/mm ² (nach 7 Tagen 20 °C)
Wasserschluckwert K	> 50 cm Wassersäule je Stunde
Fugendimensionierung/Schichtdicke	Mindestfugentiefe: ≥ 30 mm Mindestfugenbreite: ≥ 5 mm
Nutzungskategorie	N 1 und N2 (ZTV-Wegebau) leichter bis mittlerer Verkehr
Verarbeitungstemperatur (Material, Luft, Untergrund)	10 °C bis 30 °C
Farben	sand, grau, steingrau, anthrazit Diese Materialien sind aus natürlichen Rohstoffen hergestellt, die naturbedingt Farbschwankungen aufweisen können. Daher sind Farbunterschiede unvermeidbar und kein Grund zur Beanstandung.
Unterbau	tragfähig, drainfähig, vorgegast
Verarbeitungszeit bei 20°C	ca. 45 Minuten
Durchgehärtet	nach 7 Tagen (20 °C)
Begehbar	bei 10 °C nach ca. 30 Stunden bei 20 °C nach ca. 24 Stunden
Voll belastbar	nach 7 Tagen
Liefergrößen	25 kg Eimer inkl. Härterkomponente – 42 Eimer/Palette
Lagerung	trocken, kühl und frostfrei bis 12 Monate
Entsorgung	im ausgehärteten Zustand als Bauschutt
Alle technischen Werte beziehen sich auf 20 °C und einer relativen Luftfeucht von 50 %. Tiefe Temperaturen verlängern,	

höhere verkürzen die angegebenen Werte.

Verbrauchswerte bei 30 mm Fugentiefe:

	Kantenlängen mm	Fugenbreiten mm	Verbrauch kg/m ²
Großpflaster	120 x 160	8	ca. 5
	120 x 160	10	ca. 7
	120 x 160	15	ca. 10
Kleinpflaster	80 x 100	8	ca. 8,5
	80 x 100	10	ca. 10,5
	100 x 110	8	ca. 7
	100 x 110	10	ca. 9
Mosaik	40 x 60	5	ca. 10
	40 x 60	8	ca. 16

Die hier angegebenen Verbrauchswerte wurden bei exakt geraden Steinflanken errechnet. Diese Werte können sich deutlich nach oben oder unten verändern, wenn die tatsächliche Steinform abweicht. Verbindliche Verbrauchsmengen sind durch Ermittlung einer Schnittmenge an einer Musterfläche festzulegen.

Regelwerke

- ZTV-Wegebau

Sicherheitshinweise

- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
- Berührung mit der Haut vermeiden
- Geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen
- Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt



aktuelles TM
zum Download

Bei allen Arbeiten sind die aktuellen Richtlinien, DIN-Normen, Arbeitspapiere und Empfehlungen zu beachten. Die aktuellen Produktinformationen der zu verwendeten JURALITH-Produkte können Sie unter www.juralith.com abrufen. Für die einwandfreie Qualität unserer Erzeugnisse übernehmen wir die Gewähr wenn eine baustoffgerechte Konstruktion hergestellt wurde. Unterschiedliche Baustellenbedingungen können wir nicht beeinflussen. Empfehlungen, die wir zu Unterstützung des Planers, Käufers oder Verarbeiters mündlich oder schriftlich geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtung dar. Durch die Neuerscheinung dieses Technischen Merkblattes verlieren ältere Exemplare Ihre Gültigkeit.

Stand: 06.05.2020